



# HILFSTELLUNG FÜR DIE ERKENNUNG HANDELSRELEVANTER SCHWEINEKRANKHEITEN

AUFMERKSAMKEIT : TIERGESUNDHEIT

## LITERATURVERZEICHNIS:

[www.patho-vetmed.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/krankheitslehre/72\\_milzbrand.pdf](http://www.patho-vetmed.uni-muenchen.de/studium_lehre/krankheitslehre/72_milzbrand.pdf)

[www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierseuchen/uebersicht-seuchen/alle-tierseuchen/aujeszkysche-krankheit.html](http://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierseuchen/uebersicht-seuchen/alle-tierseuchen/aujeszkysche-krankheit.html)

[www.ages.at/themen/krankheitserreger/aujeszkysche-krankheit/](http://www.ages.at/themen/krankheitserreger/aujeszkysche-krankheit/)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Paratuberkulose>

Lehrbuch der Schweinekrankheiten, 4. Auflage  
Karl-Heinz Waldmann, Michael Wendt

Schweinemast, 2012  
Steffen Hoy

Schweinekrankheiten: Erkennen und erfolgreich behandeln, 2008  
Griessler, Voglmayr, Holzheu, Werner-Tutschku

Diagnostik und Gesundheitsmanagement im Schweinebestand, Band 1  
Elisabeth grosse Beilage, Michael Wendt

Tiergesundheit Schwein, 2010  
Wilfried Brede, Thomas Blaha, Steffen Hoy

Spezielle Pathologie für die Tiermedizin, 2015  
Wolfgang Baumgärtner, Achim D. Gruber

Links: Stand 16.12.2020

## IMPRESSUM:

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich,  
A-1015 Wien, Schauflegasse 6  
Tel.: +43 1 534 41 85 66,  
Fax: +43 1 534 41 85 69  
E-Mail: [lfi@lk-oe.at](mailto:lfi@lk-oe.at), [www.lfi.at](http://www.lfi.at)

VÖS – Verband Österreichischer  
Schweinebauern  
A-1200 Wien Dresdner Straße 89/B 18  
Tel.: +43 1 334 17 21 - 31  
[office@schweine.at](mailto:office@schweine.at), [www.vo-es-online.at](http://www.vo-es-online.at)

**Redaktion:** Dr. Tanja Kreiner,  
Univ.Prof. Dr. Andrea Ladinig,  
Dr. Barbara Leeb, Mag. Max Hörmann,  
DI Lukas Huber, DI Maria Steininger,  
DI Michael Klaffenböck

**Fotos:** Frauokoepl, Dr. Andrea Ladinig,  
AGES, VÖS, Agrarfoto

**Gestaltung:** MDH Media

**Druck:** FRIEDRICH, Druck  
und Medien GmbH

**Redaktionsschluss:** 03.02.2021

## LEGENDE INFEKTIONSWEGE



MAUL UND RÜSSEL



NICHT UNMITTELBAR  
SICHTBAR INFIZIERTE TIERE



DIREKTER KONTAKT



HAUPTSÄCHLICH IN  
KALTEN JAHRESZEITEN



ÜBER DIE LUFT



ABORTIERTE FÖTEN



KÖRPERSEKRETE



BESAMUNG



DECKAKT



INJEKTIONSKANÜLEN

— 05 **VORWORT**

06  
— **TGE** TRANSMISSIBLE  
GASTROENTERITIS

— 07 **ATROPHISCHE RHINITIS**

08  
— **TUBERKULOSE**

— 09 **MILZBRAND** ANTHRAX

10  
— 11 **PRRS** PORCINES REPRODUKTIVES  
UND RESPIRATORISCHES SYNDROM

12  
— **AUJESZKY'SCHE  
KRANKHEIT** PSEUDORABIES

— 13 **PARATUBERKULOSE**

14  
— 15 **NOTIZEN**

# HILFSTELLUNG FÜR DIE ERKENNUNG HANDELSRELEVANTER SCHWEINEKRANKHEITEN

EINE BROSCHÜRE DES LFI, DER LKÖ UND DES VÖS

Diese Broschüre ist ein grundlegender Bestandteil des TGD-Programmes „Export“ und liegt am teilnehmenden Betrieb auf.

# VORWORT

Im Rahmen von Exportmaßnahmen in Drittländer (z.B. China) wird von den Herkunftsbetrieben (Schweinemastbetrieben) die Freiheit von bestimmten Krankheiten gefordert, welche von Amtstierärzten/innen zu bestätigen sind.

Dabei geht es um die Freiheit von „klinischen Erkrankungsfällen“ bestimmter Schweinekrankheiten in einem definierten Zeitraum. Dazu ist es notwendig, von der Produktion bis zur Abfertigung der Exportware einen transparenten und dokumentierten Nachweis zu erhalten.

In der vorliegenden Broschüre sind die wichtigsten Schweinekrankheiten angeführt, welche je nach Anforderung des Exportlandes zu bestätigen sind. Das heißt, nicht immer muss die Freiheit aller in der Broschüre angeführten Krankheiten bestätigt werden (z.B. APP, Rotlauf).

Im TGD Exportprogramm werden die aktuellen Anforderungen festgelegt. Neben den Krankheiten sind dort auch die Aufgaben der Tierhalter, Betreuungstierärzte, Tiergesundheitsdienste, Schlachtbetriebe, etc. beschrieben.

Sie als Tierhalter haben die Pflicht, bei Auftreten entsprechender Symptome den Betreuungstierarzt beizuziehen. Dieser hat eine Diagnose zu stellen, welche unter Umständen durch labordiagnostische Maßnahmen abzusichern ist.

*Die vorliegende Broschüre soll Ihnen dazu Hilfestellung geben.*

# TGE

(TRANSMISSIBLE  
GASTROENTERITIS)



## KRANKHEITSBILD

### a) Ferkel unter 14 Tagen

Erbrechen; wässriger, gelblicher bis grünlicher Durchfall, rasche Austrocknung Sterblichkeit bei nahezu 100 %

### b) ältere Ferkel (> 3 Wochen)

mildere Symptome; Tiere, die überleben können kümmern

### c) Matschweine, Sauen

milde Symptome, 2 bis 4 Tage andauernder Durchfall, Fieber, Fressunlust, mangelhafte Zunahmen in der Mast bzw. Fruchtbarkeitsstörungen, Milchlosigkeit bei Zuchtsauen als Langzeitfolgen möglich, zumeist aber lediglich milder Durchfall für einige Tage

## ANSTECKUNG



## ERREGER

Corona-Virus (TGE-Virus), in Österreich kaum klinische Fälle

## ZEIT ZWISCHEN DER ANSTECKUNG UND ERSTEN KRANKHEITSSYMPTOMEN

18 Stunden bis 3 Tage

## ALTERSGRUPPEN

Saugferkel, Aufzuchtferkel, Vormast, Endmast, Jungsauen, Zuchtsauen

## STERBLICHKEIT

Abhängig vom Alter der betroffenen Tiere, bei Neugeborenen und Saugferkeln bis 100 % (junge Tiere höher als ältere Tiere)

## AUSSCHIEDUNG

Virus wird auch über Kot ausgeschieden

## ERREGEREINTRAG

in der Regel Eintrag durch unauffällige Virusträger

## PROPHYLAXE

keine Schutzimpfung verfügbar

# ATROPHISCHE RHINITIS



## KRANKHEITSBILD

gehäuftes Niesen bereits bei Saugferkeln, typische Verformungen des Rüssels ab der 4. Lebenswoche (Toxin-bedingter Abbau der Knochenstruktur des Rüssels), schleimig-blutiger Nasenausfluss, gehäufte Atemwegsprobleme, Husten, Kümmern, Auseinanderwachsen, erhöhte Krankheitsanfälligkeit

## ANSTECKUNG



06  
— 07

## ERREGER

Bakterien (*Pasteurella multocida*, *Bordetella bronchiseptica*)

## ZEIT ZWISCHEN DER ANSTECKUNG UND ERSTEN KRANKHEITSSYMPTOMEN

Tage bis Wochen

## ERKRANKUNGSRATE

bis 80 %

## VERLAUF

chronisch

## STERBLICHKEIT

bis 10 %

## ALTERSGRUPPEN

(Aufzuchtferkel), Vormast, Endmast, Jungsauen

## AUSSCHIEDUNG

Nasensekret, Speichel

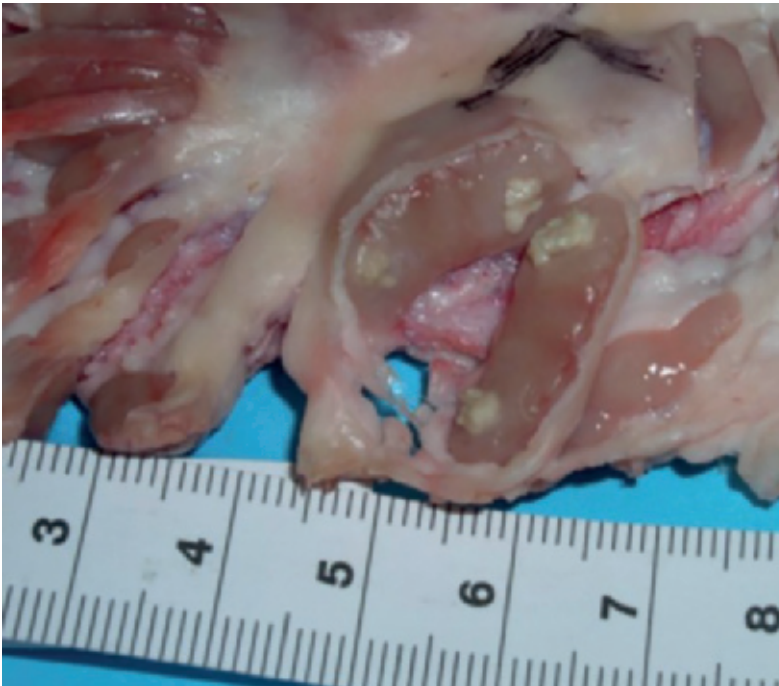
## VERBREITUNG

nicht unmittelbar sichtbar oder erkennbar infizierte Tiere, Tröpfcheninfektion

## PROPHYLAXE

Schutzimpfung

# TUBERKULOSE



## KRANKHEITSBILD

Krankheitssymptome werden bei den im Verdauungstrakt auftretenden Primärherden nicht gesehen.

## Nach einer allgemeinen Infektion kommt es zu:

Abmagerung (Kachexie), Fieber, Knotenbildung im Gesäuge, Hodenschwellung

## ANSTECKUNG



## ERREGER

Bakterien (*Mycobacterium tuberculosis* Komplex: selten beim Schwein, besondere Bedeutung für den Menschen), *Mycobacterium avium* Komplex (MAC), atypische *Mycobacterien*

## VERLAUF

in der Regel keine klinischen Symptome beim Schwein, chronische Erkrankung nach Allgemeininfektion ist möglich, Veränderungen an den Lymphknoten (vor allem im Halsbereich oder auch in Darmlymphknoten (Bei Schlacht tier- und Fleischuntersuchung sichtbar)

## ALTERSGRUPPEN

Aufzuchtferkel (besonders empfänglich sind Ferkel im Alter von 8 Wochen)

## VERBREITUNG

kontaminierte Futtermittel, Einstreu etc.

## PROPHYLAXE

keine Schutzimpfung verfügbar



# MILZBRAND

(ANTHRAX)



– Blutiger Durchfall ist ein Symptom von septikämischem Milzbrand.

## KRANKHEITSBILD

### I) lokaler Milzbrand (idR Fütterungsmilzbrand)

#### a) Rachenmilzbrand („Anthraxbräune beim Schwein“)

Schwellung des Halses, Atemnot, hohes Fieber, Mattigkeit, Futterverweigerung, Erbrechen, Todesfälle innerhalb von 24 Stunden nach Krankheitsbeginn  
Trotz gleichem Infektionsrisiko erkranken nur einzelne Tiere.

#### b) Darmmilzbrand

Geringe Allgemeinsymptome, ev. Durchfall durch Darmschleimhautentzündung

### II) Septikämischer Milzbrand (beim Schwein selten)

Perakute Krankheitsverläufe mit Blutaustritt aus den Körperöffnungen

**Besonderheit: ZOO NOSE! Anzeigepflichtige Tierseuche**

## ANSTECKUNG



08

— 09

## ERREGER

Bakterium (*Bacillus anthracis*: sporenbildendes, aerobes Stäbchenbakterium)

## HÄUFIGKEIT

Eine Milzbranderkrankung von Schweinen ist äußerst selten. In Österreich ist das Risiko für eine Ansteckung vernachlässigbar.

## VERBREITUNG

orale Aufnahme von mit Sporen kontaminiertem Material (Erdreich, unzureichend erhitzte Tiermehle aus Gebieten, wo Milzbrand vorkommt)

# PRRS

(PORCINES REPRODUKTIVES UND RESPIRATORISCHES SYNDROM)

## KRANKHEITSBILD

### a) Ferkel, Mastschweine

Erhöhte Krankheitsanfälligkeit, Lungenentzündung (Pneumonie), Atemnot, Fressunlust, Fieber, Husten, Herz-Kreislaufstörungen (blaue Ohren, blauer Rüssel), Blässe, Kümmern, Auseinanderwachsen, schlechte Zunahmen, Anstieg von bakteriell bedingten Saugferkelerkrankungen (z.B.: Durchfall, Gehirnhautentzündung, Ferkelruß)

### b) Zuchtsauen

**Fruchtbarkeitsprobleme:** Aborte, Umrauscher, lebensschwache Ferkel, totgeborene Ferkel

**Respiratorische Probleme:** Fieber, Herz-Kreislaufstörungen (blaue Ohren, blauer Rüssel), Blässe, Husten, Lungenentzündung (von untergeordneter Bedeutung bei Sauen), Fressunlust, plötzliche Todesfälle (bei bestimmten Virusisolaten möglich)

## ANSTECKUNG



## ERREGER

Virus (PRRS-Virus) hohe genetische Variabilität des Virus bedingt massive Unterschiede im Schweregrad der klinischen Erkrankung

## ZEIT ZWISCHEN DER ANSTECKUNG UND ERSTEN KRANKHEITSSYMPTOMEN

2 – 4 Tage (Antikörper Nachweis: 8 – 14 Tage nach der Infektion möglich) Aborte können auch deutlich später auftreten

## ERKRANKUNGSRATE

bis 100 %

## VERLAUF

akut – chronisch

## STERBLICHKEIT

bis 15 %

## ALTERSGRUPPEN

Saugferkel, Aufzuchtferkel, Vormast, Endmast, Jungsauen, Altsauen

## VERBREITUNG

Tröpfcheninfektion, Sperma, Blut, Luft, Eintrag über Personen, Geräte etc.

## PROPHYLAXE

Trennung der Tiergruppen, Biosicherheit, Schutzimpfung



# AUJESZKY'SCHE KRANKHEIT (PSEUDORABIES)



– Die Aujeszky'sche Krankheit ist in Österreich nur im Wildschweinbestand vorhanden.

## KRANKHEITSBILD

### a) (Saug-)Ferkel

(starkes) Muskelzittern, Krämpfe, Ruderbewegungen, plötzliche Lähmung der Hintergliedmaßen (v.a. neurologische Störungen) Fieber, Erbrechen  
Saugferkelsterblichkeit (< 2 Wochen) bis 100 %

### b) Ältere Ferkel / Mastschweine

v.a. respiratorische Störungen (Niesen, Nasenausfluss, Husten, allg. Atemwegsprobleme), Fieber, Apathie, Schluckstörungen, Fressunlust  
Sterblichkeit bei 50 – 70 %

### c) Altsauen / Eber

Fruchtbarkeitsstörungen (Aborte, Mumien, Totgeburten)

Eber: Erreger wird mit Sperma ausgeschieden

Bei älteren Tieren kann die Erkrankung auch gänzlich subklinisch (ohne Krankheitsanzeichen) verlaufen.

**Besonderheit: Anzeigepflichtige Tierseuche**

## ANSTECKUNG



Schweine sind das natürliche Reservoir des viralen Erregers und können die Erkrankung – abhängig vom Alter – überleben.

Das Krankheitsbild variiert dabei ebenfalls altersabhängig.

Für Fehlwirte (Fleischfresser, Wiederkäuer) verläuft die Erkrankung tödlich.

## ERREGER

Virus (Suides Herpesvirus 1, Pseudorabiesvirus)

## HÄUFIGKEIT/VERBREITUNG

Die Aujeszky'sche Krankheit ist weltweit verbreitet.

Österreich gilt im Hausschweinebestand als Aujeszky-frei.

Wie in anderen europäischen Ländern kann die Aujeszky'sche Krankheit jedoch im Wildschweinebestand vorkommen.

## ZEIT ZWISCHEN DER ANSTECKUNG UND ERSTEN KRANKHEITSSYMPTOMEN

2 – 6 Tage

# PARATUBERKULOSE



– Symptome einer Paratuberkulose können sich ähnlich wie bei diesem abgemagerten Schwein äußern.

## KRANKHEITSBILD

Keine klinische Erkrankung beim Schwein zu erwarten; lediglich einzelne Fallberichte zu Infektionen beim Schwein/Wildschwein beschrieben; anhaltende, chronische Durchfälle, Abmagerung denkbar

**Besonderheit:** Klinische Fälle von Paratuberkulose beim Wiederkäuer sind anzeigepflichtig!

## ANSTECKUNG



(Kot infizierter Tiere, kontaminiertes Futter)  
Der Erreger bleibt bis zu einem Jahr infektiös.

---

## ERREGER

Bakterien (*Mycobacterium avium* ssp. paratuberculosis)

---

## HÄUFIGKEIT/VERBREITUNG

Der Erreger kommt weltweit vor, hat jedoch keine Relevanz fürs Schwein.

Die Paratuberkulose ist eine Erkrankung der Wiederkäuer.

Neben diesen sind aber auch Schweine, Affen und Kaninchen empfänglich.

---





